



## Anleitung zum Sehen



Jessica Backhaus: *Once, Still and Forever*, 88 S., gebd.  
Kehrer Verlag Heidelberg  
48 Euro, ISBN 978-3-86828-323-5

Im Titel, in der Headline gibt sich das Buch so enigmatisch wie in den Bildern selbst. Aber genau das ist die Stärke von Jessica Backhaus, dass sie sich vom Geist des Mediums nicht zu erklärenden, dokumentierenden, anekdotischen, offensichtlichen Bildern verführen lässt, sondern Bilderrätsel stiftet. Backhaus' Motive sind eine Anleitung zum Sehen, Startrampen für Phantasie und Träume beim Betrachter. Nichts ist sicher, nichts gewiss in diesem Kosmos, der das Banale adelt, indem er es der Nichtbeachtung, dem geschwinden Blick entzieht und in immer wieder überraschende Bilder in reduzierten Farben überführt. Alles, so scheint uns Backhaus mitzuteilen, kann Botschaften, Geschichten transportieren – Erinnerungen sowieso. Bestimmt sind die Objekte getränkt mit privaten Konnotationen. Aber auch zu uns Fremden scheinen die Gegenstände zu sprechen. Es ist eine Fotografie der leisen Töne, die bei jedem, der hinzuschauen weiß, etwas anderes zum Schwingen bringen soll.

Auch in ihrem jüngsten, dem fünften Buch im Kehrer Verlag, ist sich die 1970 in Cuxhaven geborene Jessica

Backhaus treu geblieben. Im Grunde schreibt sie konsequent ihre Geschichte fort in der Hoffnung, dass das Persönliche, Private, Intime auch entfernte Leser und Betrachter emotional berührt. Bereits 16-jährig war Backhaus nach Paris gegangen. 1995 zieht sie nach New York. 2009 kehrt sie nach Berlin zurück. Die Fotografie bleibt über die Jahre ihr Metier. Man könnte auch sagen: ihre Heimat, die einzige Konstante in einem an Umzügen und damit Abschieden reichen Leben.

Die Kamera ist Tool, Ausdrucksmittel, Werkzeug, aber auch Behältnis, um etwas festzuhalten, das man aufgibt. Mit ihrem Fotoapparat stiftet Backhaus Erinnerung. Ihre Welt ist das Stilleben, das Objekt: Sensibel erfasst, keine „Nature morte“, sondern tatsächlich etwas, das erzählt, das spricht, lebendig wird im Auge des Betrachters. Immer schon ist das Buch ein wichtiges Medium für Jessica Backhaus gewesen. Jeder Titel ein liebevoll und überlegt gestaltetes Objekt. Das gilt auch für die vorliegende Publikation. Ein veritables Künstlerbuch, in dem eine große Melancholie plausibel aufgehoben ist.

hmk



Ihre ausdrucksstarken Stilleben entdeckt Jessica Backhaus im Alltag. „Schicksal“ nennt sie dieses Motiv.